

# Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 174.

Montag, 29. Juli

1912.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1296, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Debattationsstrich (Eingelände) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Dem Großherzog von Sachsen ist gestern ein Prinz geboren worden.

Die englische Admiralität hat acht private Schiffbau-Gesellschaften zur Einreichung von Offerten für sechs neue Panzerkreuzer aufgefordert.

Das neue türkische Kabinett gedenkt sich heute der Kammer vorzustellen, wobei eine Regierungserklärung bekanntgegeben wird, die eine Anzahl von strengen Maßnahmen vorschlägt.

Im Befinden des erkrankten Kaisers von Japan ist zwar gestern eine leichte Besserung bemerkbar gewesen, doch wird der Zustand immer noch als sehr kritisch bezeichnet.

In Vinz brach beim Anlegen eines Vergnügungsdampfers das Geländer; etwa 100 Personen stürzten in See. Bis jetzt sollen 14 Leichen geborgen sein.

## Amtlicher Teil.

### Finanzministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, die Wahl des Geh. Hofrats Dr. Martin zum Rektor der Forstakademie Tharandt für die Zeit vom 1. November 1912 bis mit 31. Oktober 1913 zu bestätigen.

Kreisoberhauptmann Dr. Fritzsche in Stollberg ist für die Zeit vom 12. August bis mit 10. September beurlaubt worden.

Der Kreisoberhauptmann.

I 734  
5269

(Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe Beilage.)

## Nichtamtlicher Teil.

### Vom Königl. Hofe.

Dresden, 29. Juli. In Vertretung Sr. Majestät des Königs wohnt Sr. Exzellenz Staats- und Kriegsminister Generaloberst Frhr. v. Hausen heute nachmittags 1/2 6 Uhr der Beerdigung des Ministers der Justiz Staatsministers Dr. v. Otto, Exzellenz, auf dem Johannisfriedhofe bei und wird am Sarge des Verstorbenen einen Kranz mit der Aufschrift „Seinem lieben Staatsminister v. Otto“ niederlegen.

Ihre Königl. Hoheiten Prinz Johann Georg und Prinzessin Mathilde werden sich hierbei durch den Hofmarschall Frhrn. v. Verlepsch bez. Kammerherrn v. Winkler vertreten und am Sarge Kränze niederlegen lassen.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz wird durch den ihm zugeteilten Leutnant, Grafen zu Münster-Langelage, am Sarge des verstorbenen Staatsministers Dr. v. Otto, Exzellenz, einen Kranz niederlegen lassen.

Dresden, 29. Juli. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg statteten auf höchster Reise heute dem hochwürdigen Hrn. Bischof Dr. Frhfn. in Strahburg einen Besuch ab. Bei dieser Gelegenheit überreichte Sr. Königl. Hoheit der Prinz zugleich im Namen Sr. Majestät des Königs und der übrigen Durchlauchtigsten Geschwister dem Hrn. Bischof, ihrem hochverehrten früheren langjährigen Lehrer, aus Anlaß seines bevorstehenden 50jährigen Priesterjubiläums ein von dem in München lebenden Tiroler Maler Franz Fuchs angefertigtes Ölbild.

### Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, von Justiz aus folgendes Telegramm an das Justizministerium zu richten:

„Ich spreche dem Ministerium Mein herzlichstes Beileid zum Ableben seines hervorragenden Chefs aus.  
Friedrich August.“

Dresden, 29. Juli. Kreisoberhauptmann Dr. v. Oppen ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung der Geschäfte der Königl. Kreisoberhauptmannschaft wieder übernommen.

## Deutsches Reich.

### Des Kaisers Nordlandreise.

Balestrand, 28. Juli. Se. Majestät der Kaiser hielt heute vormittag an Bord der „Hohenzollern“ Gottesdienst ab und unternahm nachmittags einen Spaziergang an Land, wobei er dem Prof. Dahl einen Besuch abstattete.

### Geburt eines Thronerben im großherzoglichen Hause Sachsen.

Eisenach, 29. Juli. Die Großherzogin von Sachsen ist am gestrigen Sonntagnachmittag in Schloß Wilhelmsthal von einem Prinzen entbunden worden. Die Geburt wurde durch 25 Kanonenschüsse von der Wartburg begrüßt. Die Großherzogin Feodora, eine geborene Prinzessin von Sachsen-Weiningen, ist die zweite Gemahlin des Großherzogs Wilhelm Ernst. Da die erste Ehe kinderlos war, wird die Geburt des Prinzen große Freude am weimarischen Hofe und im Lande hervorgerufen, da nunmehr die Erbfolge im Großherzogtum gesichert ist. An der Freude über die Geburt des Prinzen wird besonderer Anteil unter erlauchtes Königshaus nehmen, das durch enge Bande der Verwandtschaft und Freundschaft dem großherzoglichen Hause Sachsen verbunden ist.

Die am 27. Juli zu Berlin ausgegebene Nr. 46 des Reichsgesetzblattes enthält: Bekanntmachung, betr. die Ratifikation des Internationalen Funkentelegraphenvertrags vom 3. November 1906 durch die Vereinigten Staaten von Amerika, Griechenland, Italien und Uruguay, sowie betr. den Beitrag von San Marino, Siam, der japanischen Besitzungen und der spanischen Besitzungen am Golf von Guinea zu diesem Vertrage. Bekanntmachung, betr. Änderung der Militärtransportordnung und des Militärtarifs für Eisenbahnen.

## Koloniales.

### Zur Informationsreise des Staatssekretärs des Reichskolonialamts Dr. Solf.

Kimberley, 28. Juli. Von der Reise des Staatssekretärs Dr. Solf wird weiter gemeldet: Der Staatssekretär kam am 23. Juli in Kapstadt an, wo er durch den Administrator und General Hichman im Auftrage von Lord de Villiers empfangen wurde. Es folgte eine Besichtigung der Gouvernements-Weinfarm Conlangia und der Umgebung Kapstadts. Abends war Diner beim Administrator Sie Frederic Dewal. Am 24. Juli wurde die Landwirtschaftsschule Stellenbosch besucht. Abends fand ein Bierabend der Deutschen statt. Am 25. Juli besichtigte der Staatssekretär die deutsche Schule, den botanischen Garten, sowie das Museum und traf am nächsten Tage hier in Kimberley ein.

## Ausland.

### Zu den Rüstungen Großbritanniens.

Glasgow, 28. Juli. Die Admiralität hat acht private Schiffbau-Gesellschaften zur Einreichung von Offerten für sechs Panzerkreuzer von hoher Schnelligkeit und mit Schiffsmaschinen von 40 000 Pferdekraften aufgefordert, mit der Maßgabe, daß die Kreuzer Juni 1914 in Dienst gestellt werden können. Die Kreuzer sollen kleiner, aber schneller sein als die entsprechenden der deutschen Flotte. Zwei andere Kreuzer sollen auf Regierungswerften erbaut werden.

### Rundgebung der englischen Unionisten.

London, 28. Juli. In Blenheim fand gestern in Anwesenheit von etwa hundert Mitgliedern der unionistischen Partei des Unterhauses unter dem Vorsitz des Herzogs von Marlborough eine große unionistische Rundgebung statt. Der Führer der Unionisten Bonar Law gab einen Überblick über die politische Lage und sagte, die Regierung weigere sich, eine besondere Behandlung von Ulster in der Homeleuvorlage in Erwägung zu ziehen. Wenn die Regierung versuchen würde, Truppen gegen die Leute von Ulster zu verwenden, so würde dies einen Bürgerkrieg hervorrufen und das Reich erschüttern. Die Unionisten würden für zwei große Reformen eintreten, nämlich für die Wohnungsfrage der arbeitenden Klassen und die Unterstützung der Landwirtschaft durch Schaffung von dauerlichen Kleinbesitzungen. Bonar Law sprach sein Bedauern über die Lage des britischen Credits aus, die durch die Drohungen der Regierung verschuldet sei. Er versicherte, der Hauptpunkt in dem Programm der unionistischen Plattform sei eine Reform des Zolltarifs mit Bevorzugung des Reiches.

### Zur französischen Wahlreform.

Paris, 29. Juli. Der frühere Ministerpräsident Caillaux hielt vor seinen Wählern in Vesnes eine Rede, in der er die Hoffnung ausdrückte, daß die Regierung bezüglich der Wahlreform eine einfache, klare und allen Wählern leicht verständliche Formel finden werde, um die Einigkeit und Festigkeit der republikanischen Partei wieder herzustellen.

### Zur Lage in der Türkei.

Konstantinopel, 28. Juli. Das neue Kabinett beabsichtigt, sich morgen der Kammer vorzustellen. Hierbei wird eine programmatische Regierungserklärung verlesen werden. Wenn die Kammer dieser Erklärung zustimmt, wird das Kabinett eine Anzahl von strengen Maßnahmen in Vorschlag bringen, welche die Kammer wahrscheinlich ablehnen wird. Das Kabinett wird sodann demissionieren. Es heißt weiter, der Sultan werde dasselbe Kabinett wieder ernennen, und das Kabinett werde sodann zur Auflösung der Kammer schreiten.

Konstantinopel, 28. Juli. Der ehemalige Großwesir Ferid ist zum Präsidenten des Senats ernannt worden. Der Finanzminister Bja Pascha hat das Ministerium des Innern übernommen. An seine Stelle ist das Mitglied der Finanzreformkommission Abdur Rahman getreten.

Um den Nachweis zu führen, daß nicht die ganze Armee die Aktion der den Ligen angehörenden Offiziere billige, veröffentlicht das Blatt „Dak“ ein Telegramm, das 116 Offiziere am 13. Juli in Saloniki absandten, in dem die Handlungsweise der desertierten Offiziere von Wangsir scharf getadelt wird; ferner Telegramme, welche die Delegierten dreier in Ipek garnisonierender Regimenter sowie die Delegierten der Garnison Sidniga an die Offiziere aller Truppenteile Rumeliens und Albanien richteten, in denen erklärt wird, daß sie die Vorschläge der Offiziere der 1. und 21. Division von Djakova zurückwiesen, die an sie das Ansuchen gestellt hatten, mit den ausländischen Albanern zu fraternisieren und den Sturz des Kabinetts Said Pascha sowie die Auflösung der Kammer zu fordern. Die Absender der Telegramme fordern alle Offiziere auf, ebenso zu handeln wie sie.

Die jungtürkische Presse in Saloniki fordert die Regierung auf, die meuternden Offiziere zu bestrafen, denn 82 Bataillone, die sich in Albanien befänden, könnten wohl die Offiziere einiger Regimenter der Befreiung zuführen. Das Kabinett müsse sich bemühen, einer Gegenrevolution, die für das Land unheilvoll sei, vorzubeugen.

Konstantinopel, 28. Juli. Die in der Kammer aus Anlaß des Drohbrieves gefallenen Äußerungen gegen die Offiziere haben die Entrüstung der Liga hervorgerufen. Wie verlautet, hat sie die ernstesten Beschlässe gegen den gewesenen Minister Talaat für den Fall gefaßt, daß er im Plenum der Kammer nicht widerrufen sollte. Deputierte, die gegen die Offiziere heftig aufgetreten sind, haben Drohbrieve erhalten.

Konstantinopel, 26. Juli. Vier Majore überreichten gestern beim Kammerpräsidenten ein Manifest, unterzeichnet: Militärkomitee zur Verteidigung der Verfassung. In dem Schriftstück erklärt sich das Komitee bereit, die Kammer gegen jeden Angriff zu verteidigen. — Die Mitglieder des Wahlkollegiums von Trapezunt haben an die Regierung ein Telegramm gerichtet, sie würden niemals der Auflösung der Kammer zustimmen. Das jungtürkische Komitee veranlaßt bei seinen Partei- und Klubmitgliedern in gleichem Sinne gehaltene Rundgebungen.

### Zur Lage in Albanien.

Saloniki, 28. Juli. Die albanische Mission ist außer Ali Pascha, der angeblich krank ist, in Pristina eingetroffen. Sie wurde auf allen Stationen begeistert begrüßt. Das Lager der Arnauten erstreckt sich bis 3 km vor Pristina. In der Stadt, wo die Mission mit Hochrufen auf den Sultan empfangen wurde, erschienen der Kutscharis und der Kommandant zur Begrüßung.

Jisa Bosjetinaz ist mit 1000 Mann in Novibazar eingezogen. Er beabsichtigt, dort weitere Scharen an sich zu ziehen und nach Mitrovica zu marschieren. Alle Bäckereien in Novibazar müssen für seine Leute Brot backen. Die slawische christliche Bevölkerung von Novibazar hat gleichfalls eine Depesche an den Sultan gerichtet, worin sie erklärt, daß sie stets treu und ergeben sei und sich der Forderung ihrer mohammedanischen Brüder anschließen. In der Depesche wird ferner um die Auflösung der Kammer ersucht.

Die Arnauten von Kailar und die Wirbilen sind von den Bergen herabgeklettert und haben die Militär- und Gendarmeriestaraks (das sind Wachtürme) in der Umgegend von Rati eingeschloßen.

Konstantinopel, 28. Juli. Wie die Blätter melden, versammelten sich gestern in der Ebene von Koffovo